

Kahlaer Nachrichten



Wochenzeitung mit Informationen und Nachrichten für die Stadt Kahla und Umgebung
- Amtsblatt der Stadt Kahla -

Jahrgang 21

Donnerstag, den 30. September 2010

Nummer 19

18. Marktbrunnenfest



02./03. Oktober 2010

Marktplatz Kahla

Nachrichten aus dem Rathaus

Vorankündigung

Die Künstlerin Renate Busse aus unserer Partnerstadt Schorndorf wird in der Zeit vom 15. Oktober bis 12. November 2010 im Festsaal der Stadt Kahla eigene Bilder ausstellen. Es handelt sich dabei um Zeichnungen aus Kahla mit typischen Motiven und Ölbilder. Die Eröffnung der Ausstellung ist am 15. Oktober 2010 um 19.30 Uhr und an den folgenden Tagen jeweils zu den Öffnungszeiten der Stadtverwaltung bzw. nach Absprache zu besichtigen.



Renate Busse studierte an der Kunstakademie in Stuttgart. Seit 1971 ist sie freischaffende Künstlerin. Sie betrieb Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in Wien, Konstanz, Stuttgart, Berlin, Baden-Baden, München, New York, Fécamp, St. Valéry, Tulle und natürlich in Schorndorf. Seit dem Jahr 2007 findet man sie im Atelier im Bahnhof der Partnerstadt Schorndorf. Neugierige können ja schon mal einen Blick in das Internet wagen: www.babusse.de

Existenzgründerseminare

3-tägiger Basiskurs

Die Stadt Kahla und die Agentur für Existenzgründungen bieten allen Gründungswilligen oder Selbständigen Seminare zum Thema Existenzgründungen und Existenzfestigung an. Die nächsten Seminare sind geplant:

**vom 11.10. bis 13.10.2010
und vom 23.11. bis 25.11.2010**

Der Seminarplan beinhaltet Markterkundung, Unternehmensbesteuerung, Buchführung, Gewinnermittlung, Marketing, Absicherung des Unternehmens und der Person, Rechtsformen und vieles mehr. Die Teilnehmer werden in das Seminar praxisnah mit einbezogen, indem sie lernen, durch einfache Rechenbeispiele selbst einen Investitions-, Finanzierungsplan, eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie einen Liquiditätsplan aufzustellen. Eingehend behandelt werden ebenfalls die Themen Unternehmensfinanzierung, Bankverhandlung, Einstellungszuschüsse und Fördermittel.

Die Teilnahmegebühr beträgt nach Vorgabe des BMWi 40 EUR für das gesamte Existenzgründerseminar. Alle Teilnehmer erhalten kostenlos unterrichtsbegleitendes Material des BMWi sowie ein Softwarepaket zur Existenzgründung und Unternehmensführung.

Der Unterricht erfolgt an allen Tagen von 08.00 bis 16.00 Uhr im kleinen Rathaussaal am Markt 10.

Anmeldungen und Informationen ab sofort bei Frau Meiburg
Tel.: 036424 - 77 610 oder direkt bei Agentur für Existenzgründungen
Tel.: 03 46 71 / 6 42 90.

Litera-Tour zwischen Saale und Holzland



Sonntag, 24.10.2010

16.00 Uhr Kahla, Rathaus (Kleiner Rathaussaal)

**„Milo Barus
Der stärkste Mann der Welt“**

Buchvorstellung und Schauvorführung mit Dr. Uwe Träger (Autor) und Hansi Pietsch, alias Milo Barus sowie Stefan Lechner (mit original Filmausschnitten)
Eintritt: 3,00 EUR

Wiedereröffnung

Auf dem Marktplatz ist neben dem zurzeit leider geschlossenen Ratskeller eine Gaststätte wieder auferlebt. Früher unter dem Namen „Bistro“ bekannt, trägt sie nun den Namen „Zum Brunnentreff“.

Die Öffnungszeiten sind:

Mo, Mi	09.00 - 23.00 Uhr
Di, Do, Fr	10.30 - 23.00 Uhr
Sa, So	09.00 - 24.00 Uhr

Die Wirtsleute setzen in ihrem Angebot besonders auf den Preis für ihre Waren, er sich nach unten wohl kaum noch bewegen lässt. Ein Besuch lohnt sich.



Impressum:

Kahlaer Nachrichten Amtsblatt der Stadt Kahla

Herausgeber: Stadt Kahla,
Markt 10, 07768 Kahla
Telefon: 03 64 24 / 77-0

Verlag und Druck:
Verlag + Druck Linus Wittich KG
In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,
Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen und nichtamtlichen Teil:

der Bürgermeister der Stadt Kahla, Bernd Leube

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Andreas Barschtipan – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: vierzehntägig, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7% MWSt.) beim Verlag bestellen.

An die
Stadtverwaltung Kahla _____, den _____ 2010
Markt 10
07768 Kahla

Bürgerumfrage

Folgende *Unzulänglichkeit/Gefahrenquelle usw.* habe ich festgestellt und bitte um weitere Veranlassung. Ich habe folgenden Vorschlag/Wunsch:

Beschreibung: _____

Absender: _____
Name, Vorname

Anschrift

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung der Stadt Kahla nach § 10 BauGB

Genehmigung der 2. Änderung des Bebauungsplanes für das Gewerbe- und Industriegebiet „Gewerbegebiet Nord“

Der vom Stadtrat der Stadt Kahla in der Sitzung vom 06. Juli 2006 beschlossene Bebauungsplan für das Gewerbe- und Industriegebiet „Gewerbegebiet Nord“ der Stadt Kahla bestehend aus Planzeichnung mit Textteil wurde mit Bescheid des Thüringer Landesverwaltungsamtes vom 04. August 2006 genehmigt. Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekanntgemacht. Der Bebauungsplan tritt mit der öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den genehmigten Bebauungsplan mit seinen Bestandteilen und die Begründung ab diesem Tag im Planungsamt der Stadtverwaltung Kahla, Rathaus, Zimmer 26, während der Sprechzeiten

dienstags von	14.00 - 16.00 Uhr
donnerstags von	09.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Kahla geltend gemacht worden ist.

Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Kahla geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 und §246 a Abs. 1 Satz 1 Nr. 9 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebau-

ungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Kahla, am 30. September 2010

L e u b e
Bürgermeister

Ende der amtlichen Bekanntmachungen

Bereitschaftsdienste

Notrufe

Brand/Unfall/Überfall **112 oder 110**

Ärztlicher Notdienst

Anfragen/Auskünfte	03 64 1/ 597 620
Vertragsärztlicher Notfalldienst	03 64 1/ 597 632
Krankentransport	03 64 1/ 597 630
Notarzt	112

Zahnärztlicher Notdienst

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Thüringen hat den zahnärztlichen Notdienst neu geregelt. Ab 01.01.2007 steht für Patienten mit akuten Schmerzen landesweit die zentrale Notdienstnummer

0180 5908077 (0,12 EUR pro Minute)

zur Verfügung.

Des Weiteren wurden die Bereitschaftszeiten der Zahnärzte geändert. Die Bereitschaftszeit beginnt für das Wochenende am Freitag um 18.00 Uhr und endet am Montag 8.00 Uhr. Für gesetzliche Feiertage beginnt die Bereitschaft um 18.00 Uhr des Vortages und endet um 8.00 Uhr des folgenden Tages. Der Zahnarzt hat jetzt geregelte Sprechzeiten während des Notfallvertretungsdienstes von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Neben der Notdiensttelefonnummer können sich die Patienten auch im Internet über die Notdienstpläne ihrer Region informieren. Auf der Internetseite der KZV Thüringen sind unter www.kzv-thueringen.de unter dem Hauptmenü Notdienst die Pläne für die nächsten 14 Tage eingestellt.

Bereitschaft der Kahlaer Apotheken

Mo.-Sa.: 18.00 - 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertags: 10.00 - 12.00 Uhr und 18.00 - 20.00 Uhr
Während der oben genannten Zeiten ist in Kahla immer eine Apotheke dienstbereit. Außerhalb dieser Zeiten wird die Dienstbereitschaft von den Jenaer Apotheken übernommen. Welche Apotheke in Kahla bzw. Jena dienstbereit ist, wird durch Aushang in allen Kahlaer Apotheken bekannt gemacht und ist der regionalen Tagespresse sowie den „Kahlaer Nachrichten“ zu entnehmen.

13.09.2010 - 19.09.2010

Sonnen-Apotheke 03 64 24/5 66 55

20.09.2010 - 26.09.2010

Rosen-Apotheke 03 64 24/2 25 95

27.09.2010 - 03.10.2010

Löwen-Apotheke 03 64 24/2 22 36

Bereitschaft ärztlicher Notdienst Kahla

1. Notfallsprechstunde

(in der Zentralen Notaufnahme am Klinikum des FSU in Jena-Neulobeda-Ost)

wochentags: Mo., Di., Do. 19.00 - 22.00 Uhr
Mi., Fr. 13.00 - 22.00 Uhr
samstags/sonntags/feiertags 8.00 - 22.00 Uhr

2. Hausbesuchs - Fahrdienst

wochentags: Mo., Di., Do. 19.00 - 7.00 Uhr
Mi., Fr. 13.00 - 7.00 Uhr

Samstags/sonntags/feiertags ständig bereit
Der Extrabereitschaftsdienst der Augen- und Kinderärzte ist über die Leitstelle zu erfragen.

Telefon-Nummern: Leitstelle Jena: 03641 / 597631 oder 03641 / 444444

Notruf bei lebensbedrohlichen Erkrankungen: 112

Die bisherige Regelung, d. h. Notfalldienst in den Praxen der niedergelassenen Ärzte, entfällt.

Telefonseelsorge e. V. Jena

Gesprächsangebot in Problem- und Konfliktsituationen 08 00/1 11 01 11 o.
kostenfrei rund um die Uhr 08 00/1 11 02 22
Kinder-Notruf Telefon
Gebührenfrei 08 00/1 11 03 33
Jenaer Frauenhaus e.V. 03641/449872
Notruf: 0177/4787052

Störungsdienste

Strom 0 36 41/68 88 88
Gas Tag 08 00/686 11 77
Nacht/Sonn- und Feiertage 01 30/86 11 77
Wasser Tag 03 64 24/57 00 oder 03 66 01/5 78 0
Nacht/Sonn- und Feiertage 03 66 01/5 78 49

Öffnungszeiten Ämter und Behörden

Polizeiinspektion Stadtroda 03 64 28/6 40
Polizeistation Kahla 03 64 24 /844-10
Regelmäßige Sprechstunden finden statt:
Ort: Polizeirevier Kahla
Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 1, Kahla
Termin: dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
donnerstags 15.00 - 18.00 Uhr

Stadtverwaltung Kahla,

Rathaus, Markt 10

Tel. 77-0
Fax: 77-104
E-mail: stadt@kahla.de
im Internet: www.kahla.de

Sprechzeiten alle Ämter der Stadtverwaltung

Montag 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag geschlossen

Einwohnermeldeamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10 77 326

Standesamt der Stadt Kahla,

Rathaus, Markt 10 77 322

Bürgerbüro,

Rathaus, Markt 10 77 141

Anträge:

Wohngeld, Schwerbehindertenausweise,
Befreiung Rundfunk/Fernsehgebühren,

Informationen:

Müllentsorgung

Eintrittskartenservice:



Touristeninformation/Informations- und Buchungszentrum (IBZ),

Margarethenstraße 7/8 7 84 39

Öffnungszeiten Touristinformaton Kahla

Montag - Freitag 09.30 - 17.00 Uhr

Kultur- und Sozialdienstleistungen

Bibliothek Kahla 5 29 71

Margarethenstraße 13

Montag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Stadtmuseum Kahla

Margarethenstraße 7/8 76 268

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 09.30 - 17.00 Uhr (Einlass bis 16.30 Uhr)

DRK 5 29 57

Rudolstädter Straße 22 a

DRK-Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern:

Rudolstädter Straße 22 a Telefon: 2 23 46

Fax: 78 49 55

E-Mail: eb@drk-jena.de

Montag 9.30 - 12.00 Uhr
Dienstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr
Mittwoch 12.30 - 18.00 Uhr
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und 12.30 - 15.30 Uhr
Freitag 8.30 - 12.00 Uhr

Sollten Sie uns persönlich nicht erreichen, hinterlassen Sie bitte Ihre Telefonnummer auf dem Anrufbeantworter, wir rufen Sie zurück. Sie können uns auch außerhalb der Sprechzeiten anrufen.

Sozial-psychiatrischer Dienst 5 29 57

Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Psychosoziale Beratung „WENDEPUNKT“ für Suchtgefährdete, Suchtkranke und ihre Angehörigen

Am Langen Bürgel 19 (Regelschule)
Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Terminabsprachen bitte über:

Psychosoziale Beratungsstelle „WENDEPUNKT“ e.V.
Rosa-Luxemburg-Straße 13, 07607 Eisenberg 036691/5 72 00

Schuldnerberatungsstelle

AWO-Kreisverband 036601/2 53 03

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

Die Stadtverwaltung gratuliert recht herzlich allen Geburtstagskindern im Oktober 2010, ganz besonders

am 01.10. Herr Hermann Blumb zum 97. Geburtstag
 am 01.10. Frau Elise Fritsch zum 89. Geburtstag
 am 01.10. Frau Gertrud Otte zum 84. Geburtstag
 am 01.10. Frau Ursula Riese zum 81. Geburtstag
 am 01.10. Herr Lothar Probst zum 71. Geburtstag
 am 01.10. Herr Hans-Günther Witzhausen zum 71. Geburtstag
 am 02.10. Herr Klaus Hanke zum 71. Geburtstag
 am 02.10. Frau Helga Walter zum 71. Geburtstag
 am 03.10. Herr Paul Beyer zum 80. Geburtstag
 am 03.10. Herr Herbert Phielers zum 78. Geburtstag
 am 03.10. Herr Reinhold Hahn zum 73. Geburtstag
 am 03.10. Frau Rosemarie Süße zum 73. Geburtstag
 am 04.10. Herr Rolf Rauscher zum 73. Geburtstag
 am 04.10. Herr Gerhardt Erbs zum 82. Geburtstag
 am 05.10. Herr Hans Schroth zum 85. Geburtstag
 am 05.10. Herr Gerhard Jonas zum 76. Geburtstag
 am 05.10. Herr Franz Killer zum 76. Geburtstag
 am 05.10. Frau Margarete Hofmann zum 74. Geburtstag
 am 07.10. Frau Gisela Schunke zum 81. Geburtstag
 am 08.10. Herr Ernst Zachrau zum 97. Geburtstag
 am 08.10. Frau Gertraud Grajetzki zum 81. Geburtstag
 am 08.10. Frau Inge Drechsel zum 79. Geburtstag
 am 08.10. Frau Renate Brauner zum 74. Geburtstag
 am 08.10. Herr Wilfried Streipart zum 73. Geburtstag
 am 08.10. Frau Hannelore Stahl zum 72. Geburtstag
 am 08.10. Herr Friedrich Bolz zum 71. Geburtstag
 am 08.10. Frau Bärbel Fuchs zum 70. Geburtstag
 am 09.10. Herr Karl-Heinz Titscher zum 79. Geburtstag
 am 09.10. Frau Gundula Ludwig zum 78. Geburtstag
 am 10.10. Frau Ursula Schröpfer zum 77. Geburtstag
 am 10.10. Herr Günter Räche zum 74. Geburtstag
 am 11.10. Herr Erhard Schröter zum 86. Geburtstag
 am 11.10. Herr Roland Hofmann zum 84. Geburtstag
 am 11.10. Herr Horst Günther zum 72. Geburtstag
 am 11.10. Herr Herbert Giegold zum 71. Geburtstag
 am 11.10. Frau Hannelore Lötzel zum 70. Geburtstag
 am 12.10. Herr Heinz Rothe zum 90. Geburtstag
 am 12.10. Herr Heinz Ulrich zum 75. Geburtstag
 am 12.10. Frau Christa Fritzsche zum 72. Geburtstag
 am 13.10. Frau Ingeburg Woitzat zum 80. Geburtstag
 am 13.10. Herr Siegfried Mattheus zum 76. Geburtstag
 am 13.10. Herr Karl Mittelsdorf zum 76. Geburtstag
 am 13.10. Frau Helga Egner zum 71. Geburtstag
 am 14.10. Frau Marianne Kitze zum 83. Geburtstag
 am 14.10. Herr Helmut Hering zum 82. Geburtstag
 am 14.10. Frau Marianne Behrendt zum 76. Geburtstag
 am 14.10. Frau Gisela Höcht zum 70. Geburtstag
 am 14.10. Frau Christa Lorenz zum 70. Geburtstag
 am 15.10. Frau Gerda Hopfe zum 87. Geburtstag
 am 15.10. Frau Margarete Gruner zum 85. Geburtstag
 am 15.10. Frau Helga Schulze zum 77. Geburtstag
 am 15.10. Frau Regina Winter zum 74. Geburtstag
 am 16.10. Frau Elfriede Koch zum 88. Geburtstag
 am 16.10. Herr Kurt Wenke zum 84. Geburtstag
 am 16.10. Herr Joachim Engelmann zum 78. Geburtstag
 am 17.10. Herr Wolfgang Neumann zum 83. Geburtstag
 am 17.10. Frau Gisela Otte zum 72. Geburtstag
 am 17.10. Frau Christel Sandner zum 71. Geburtstag
 am 18.10. Frau Margot Grübel zum 90. Geburtstag
 am 18.10. Herr Helmut Kunze zum 84. Geburtstag
 am 18.10. Frau Hanna Geisensetter zum 78. Geburtstag
 am 18.10. Herr Hans-Georg Fischer zum 76. Geburtstag
 am 18.10. Frau Gisela Redlich zum 76. Geburtstag
 am 19.10. Frau Senta Kronemann zum 79. Geburtstag
 am 18.10. Herr Horst Büscher zum 70. Geburtstag
 am 18.10. Herr Günter Müller zum 70. Geburtstag
 am 19.10. Herr Günter Schuhmann zum 70. Geburtstag
 am 20.10. Frau Waltraud Krysik zum 85. Geburtstag

am 20.10. Frau Hannelore Jost zum 73. Geburtstag
 am 20.10. Frau Ursula Jäckel zum 71. Geburtstag
 am 21.10. Frau Ilse Buder zum 81. Geburtstag
 am 21.10. Frau Luise Spange zum 76. Geburtstag
 am 22.10. Frau Martha Senf zum 89. Geburtstag
 am 22.10. Herr Heinz Weißborn zum 81. Geburtstag
 am 23.10. Herr Roland Müller zum 79. Geburtstag
 am 23.10. Frau Irmgard Schöler zum 79. Geburtstag
 am 23.10. Frau Helga Rudolph zum 78. Geburtstag
 am 23.10. Herr Wolfgang Hilbert zum 77. Geburtstag
 am 23.10. Herr Robert Jecke zum 73. Geburtstag
 am 24.10. Frau Ruth Franke zum 89. Geburtstag
 am 24.10. Frau Erika Manz zum 83. Geburtstag
 am 24.10. Herr Rolf Wießler zum 78. Geburtstag
 am 24.10. Herr Helmut Fuchs zum 74. Geburtstag
 am 24.10. Herr Heinz Rauscher zum 72. Geburtstag
 am 25.10. Herr Konrad Dobberstein zum 74. Geburtstag
 am 25.10. Frau Helene Mayer zum 73. Geburtstag
 am 26.10. Herr Kurt Fischer zum 78. Geburtstag
 am 26.10. Herr Erhard Geißler zum 77. Geburtstag
 am 26.10. Frau Maria Kister zum 73. Geburtstag
 am 26.10. Frau Gisela Blumenstein zum 70. Geburtstag
 am 27.10. Herr Helmut Neumann zum 84. Geburtstag
 am 27.10. Frau Regina Süße zum 80. Geburtstag
 am 27.10. Herr Kurt Abmus zum 79. Geburtstag
 am 27.10. Herr Helmut Koenig zum 76. Geburtstag
 am 28.10. Herr Gerhard Bogmann zum 82. Geburtstag
 am 28.10. Herr Georg Fritzsche zum 74. Geburtstag
 am 29.10. Frau Elfriede Stockmann zum 88. Geburtstag
 am 29.10. Frau Marta Hartwig zum 85. Geburtstag
 am 29.10. Herr Siegfried Nigrin zum 77. Geburtstag
 am 29.10. Frau Helga Burghardt zum 72. Geburtstag
 am 30.10. Frau Gudrun Seyffarth zum 82. Geburtstag
 am 31.10. Frau Gertrud Siebert zum 87. Geburtstag
 am 31.10. Frau Loreliese Gabriel zum 74. Geburtstag
 am 31.10. Frau Erika Büscher zum 70. Geburtstag



Kindergartennachrichten

KITA „Märchenland“, Träger des DRK KV Jena- Eisenberg-Stadtroda e.V.

Ab September 2010 bieten wir den Kindern ein zusätzliches externes Sportangebot „KARATE“. Mit unserem Kooperationspartner „Kampfkunst Kahla e.V.“, unter der Leitung von Frau Schramm, haben die Kinder erste Erfahrungen mit Karateübungen gesammelt.



Jeden Dienstag freuen sich die Kinder auf das anspruchsvolle Sportangebot, denn es werden Konzentration, Ausdauer und soziales Verhalten trainiert. Weiterhin werden die Kids in ihrer Persönlichkeit, der sogenannten ICH-Kompetenz, gestärkt und lernen besser, wie man mit Konflikten umgeht.



Wir freuen uns, dass durch diese Kooperationspartnerschaft das Sportangebot erweitert wird und sich unsere Einrichtung zur bewegungsfreundlichen Kindertagesstätte profiliert.

Kirchliche Nachrichten

Nachrichten der Ev. Kirchgemeinde

Herzliche Einladung an Sie zu allen Veranstaltungen:

Gottesdienste in der Stadtkirche Kahla

Sonntag 03. Oktober

10:00 Uhr Erntedank-Gottesdienst

Sonntag 10. Oktober

10:00 Uhr Zentraler Erntedank-Gottesdienst mit Orgelweihe in Löbschütz

Während der Gottesdienste in Kahla ist Kindergottesdienst.

Offene Kirche / Sommerausstellung

Unsere Stadtkirche St. Margarethen ist noch bis zum 02.10. **werktags von 11 - 13 Uhr** für Sie geöffnet. Wir freuen uns, wenn Sie hereinschauen und einen Moment der Ruhe im meist hektischen Alltag genießen. Dort können Sie auch die diesjährige Sommerausstellung „**Wo der Regenbogen leuchtet**“ mit Bildern der Jenaer Malerin und Schriftstellerin **Uta Froehlich** sehen.

Erntedankfest

Auch in diesem Jahr bitten wir wieder ganz herzlich um (Ernte-)Gaben. Sie werden nach dem Erntedankfest dem Verein „Täglich Brot Insel“ in Kahla zur Verfügung gestellt.

Kahla: Erntedankfest am **Sonntag, 03.10.** um 10:00 Uhr (Abgabe der Gaben bis 02.10. täglich von 11 - 13 Uhr, Kirche).

Löbschütz: Erntedankfest-Zentralgottesdienst mit Orgelweihe am **Sonntag, 10.10.** um 10:00 Uhr

Marktbrunnenfest

Die Kirchgemeinde Kahla und der evangelische Kindergarten bieten am **Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober)** beim Marktbrunnenfest in Kahla wieder Kaffee und Kuchen an. Der Erlös ist für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde bestimmt.

Wenn Sie dafür einen Kuchen backen möchten: er kann am Sa., 02.10. zwischen 14 und 15 Uhr im Kindergarten „Geschwister Scholl“ abgegeben werden.

Besuchen Sie uns auf dem Markt!

Ev. Kindergarten und Renate Schindler

Gemeindenachmittag

am **Dienstag, 05.10.** mit Pfr. Schlegel: „Johannes der Täufer“ - Ausflug in die Kirche St. Johannis in Hummelshain. Abfahrt ist um 14:15 Uhr am Pfarramt, R.-Breitscheid-Str. 1 bzw. um 14:30 Uhr an der Diakoniestation.

Sprechstunde Friedhof

am **Donnerstag 07.10.** von 17:00 - 18:00 Uhr für Ihre Fragen, Anregungen und Hinweise.

Frauenkreis

am **Mittwoch 13.10.** um 19:30 Uhr in der Diakoniestation: Thema: „Liebesbriefe“

Lektorenkreis

am **Donnerstag, 14.10.** um 20:00 Uhr bei Heike Döbler

Chorproben

Johann-Walter-Kantorei: dienstags 19:30 im Rathaussaal

Kinderchor: mittwochs 15:30 Uhr in der Altstadtschule

Jugendchor: mittwochs 16:15 Uhr in der Altstadtschule

Gospelchor: freitags 20:00 Uhr in Hummelshain

Kinderstunden/Christenlehre

in der Stadtkirche:

Christenlehre (1. Klasse) - Donnerstag, 15:00 - 16:00 Uhr

KiKis (Kirchen-Kinder: 2., 3. und 4. Klasse) - Donnerstag, 16:00 - 17:30 Uhr

Kirchen(b)engel (5. und 6. Klasse) - Dienstag, 15:30 - 17:00 Uhr

Konfirmanden

treffen sich **Donnerstag, 07.10.** um 16:30 Uhr in der Diakoniestation (Thema: „Das Kirchenjahr“).

Junge Gemeinde

trifft sich **Mittwoch, 06.10.** von 18:00 - 20:00 Uhr im Gemeindehaus (Thema: „Das Buch der 7 Siegel“).

„Hoch über'm Himmelszelt muss ein lieber Vater wohnen“

Gemeinsam verbrachten die Jugendlichen der Jungen Gemeinde im Sommer spannende Tage in Erfurt, Jena und Kahla. Auch wenn der angekündigte Jugendabend wegen Termenschwierigkeiten unseres „Stargastes“ verschoben werden musste (bitte neue Handzettel und Plakate beachten!), ging es bei der Jungen Gemeinde richtig heiß her!

Rocken und Rollen konnte das „Fairständnis“ für Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen den Teilnehmern der Jungen Gemeinde Kahla beim diesjährigen Jugendkongress in Erfurt nahe bringen! Auf dem Kongress wurde neben dem Abschluss der JG-Themen-Reihe „Meine Zukunft“ mit der Vorbereitung zum MINT-Kongress in Jena auch die Welt der Zeitung geöffnet. Eine Sonderausgabe der Jugendzeitschrift WiYou (Wirtschaft und Du) wurde gemeinsam mit richtigen Journalisten realisiert.

Emotional ging es nicht nur beim gemeinsamen, weltweiten „stand up and take action“ zum Thema Vermeidung von Armut und Umgang mit den Ressourcen unserer Welt zu. Auch das Thema Sterben und Tod - hier besonders bei Kindern - wurde mit der Herberge des Lebens, dem Kinderhospiz in Tambach-Dietharz, eindrücklich unterlegt. So eindrucksvoll, dass einige unserer Jugendlichen sich spontan zu einer Straßensammlung mit erstaunlichem Ergebnis entschlossen!

Auch ein einmaliges Kulturevent erlebten wir gemeinsam. Der coolste Deutschunterricht, den er je erlebt hätte, sagte Stefan Ganz von Antenne Thüringen. Besonders eindrucksvoll die abschließende Performance und die Idee, den Rapper DoppelU nach Kahla einzuladen. Hoffen wir, dass er im Oktober wie versprochen die Zeit findet. 1000e warten bereits weltweit auf ihn! Wer ihn in Erfurt verpasst hat, wird dann noch einmal Gelegenheit haben, Ohren, Bauch und Herz mit coolen Ideen für mehr Respekt und Toleranz zu füllen.

Ein echter „Brückenschlag“, wie wir meinen. Nachhaltigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind Werte, die - biblisch betrachtet - uns Gott schon seit jeher ans Herz gelegt hat.

Mit der Teilnahme am MINT-Kongress in Jena schließt sich der Kreis, den die JG im Sommer gegangen ist. Jetzt wird es Zeit, in den kühlen Räumlichkeiten der JG die Kerzen anzuzünden und etwas für die emotionale Wärme zu tun. Lasst euch mit hineinnehmen in die kraftvollste Jahreszeit, den Herbst, in dem wir uns den unterschiedlichsten Alltagsthemen widmen und gemeinsam nach Sinn und Unsinn suchen werden. Seid dabei. Es lädt herzlichst ein euer Christoph Werz

Umbau des Gemeindehauses

Ganz herzlichen Dank für alle Ihre Beiträge zur Finanzierung des Umbaus. Gependet haben in den letzten Monaten E. Raabe, A. Heerwagen, R. Schubert, M. Schubert, M. Hellwig, Fa. Sahland, U. Rother sowie speziell für den Christenlehrerraum S. Blume und Fam. Scherf. **Wir bitten auch weiter sehr um Ihre Hilfe** (Kirchgemeinde Kahla, Konto 800 77 80, BLZ 520 604 10, bei der Ev. Kreditgenossenschaft Kassel e.V., Zweck: Gemeindehaus).

Getauft wurden

Nelly Charlott Klötzner aus Jena
Maximilian Klötzner aus Jena

Öffnungszeiten der Stadtkirchenerie, Oberbachweg 14b

Montag - Freitag:	11:00 - 12:00 Uhr
zusätzlich Donnerstag:	16:00 - 18:00 Uhr
Frau Huschenbett	Tel. 036424/22362
Pfr. Schubert	Tel. 0162/5159484
Pfr. Schlegel	Tel. 036424/52952
Gemeindepädagogin Günther	Tel. 036424/739129
Gemeindepädagoge Werz	Tel. 0176/23846586
Kantor Stiller	Tel. 036424/750001
Kantorin Köllner	Tel. 036424/78549
Diakonie Sozialstation, R.-Denner-Str. 1a	Tel. 036424/23019
Friedhof Kahla, Bachstr. 41	Tel. 036424/52642
Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“, H.-Koch-Str. 20	Tel. 036424/22716
Sprechzeit der Leiterin Frau Herrmann: Montag 15:00 - 17:00 Uhr	

Ihre Ev. Kirchgemeinde Kahla finden Sie im Internet unter:
www.kirche-kahla.de

Such und Find

Wer verschenkt eine Küche oder Küchenunterteile

ca. 2 - 3 Meter?
Angebote bitte an das Sekretariat im Rathaus 77100.

Verloren!

Am 15.09.2010 zwischen 16.45 - 17.30 Uhr silbernes Touch-Handy auf dem Indianerspielplatz verloren. Der ehrliche Finder bekommt 50,00 Euro Finderlohn. Der Finder wird gebeten sich an das Ordnungsamt, 77324, zu wenden.

Wer vermisst diesen ca. 1 Jahr alten Kater.

Er ist getigert und hat 2 weiße hintere Pfötchen. Er wurde in Kahla, Am Gries gefunden und befindet sich nun im Tierheim Jena/Göschwitz.



Aus der Geschichte Kahlas

Bankenpleite in Kahla um 1900

(Teil 1)

Von Peer Kösling

Mitte August 1899 ging in verschiedenen Varianten folgende Meldung durch die überregionale Presse: Nachdem der Direktor und der Kassierer des Kahlaer Spar- und Vorschussvereins von einer Dienstreise überfällig waren und sie keinen Schlüssel zum Tresor hinterlassen hatten, wurde der Geldschrank gewaltsam geöffnet. Den ahnungsvollen Betroffenen schlug gähnende Leere entgegen und Entsetzen machte sich breit. Später wich diese reißerische Darstellung einer etwas nüchterneren Betrachtung, aber das Wesentliche blieb: Adolph Jecke und Franz Hoffmann jr. hatten sich teils am Geld ihrer Genossen bereichert, es teils in Spekulationen verzockt und so den Verein in die Katastrophe geführt. Als sie dies nicht mehr vertuschen konnten, waren sie mit Ziel Amerika auf und davon gegangen. Eine Lawine von Gerüchten und Mutmaßungen über die Ursachen und die zu erwartenden Folgen zog daraufhin durch die Kahlaer Kleinstadt-Idylle. Zu den später klargestellten Fehlmeldungen gehörte, dass Jecke in die Maurermeisterfamilien gleichen Namens eingereiht wurde, die das Bauwesen in der Stadt nachhaltig prägten. Adolph Jecke war jedoch Kaufmann, betrieb in der Rossstrasse (heutige Nr. 29) eine Art Kolonialwarengeschäft und war zugleich Einnehmer der Thüringisch-Anhaltischen Staats-Lotterie.

Wie war es zu diesem Skandal, an den zu erinnern die Gegenwart reichlich Anlässe bietet, gekommen?

Der genossenschaftlich organisierte Verein war nach zweieinhalbjähriger Debatte unter den interessierten kleinen Geschäftsleuten aus Kahla und Umgebung am 30. Januar 1893 aus der Taufe gehoben worden. Ein Anreiz für die Gründung lag unter anderem darin, dass mit dem Tod ihres letzten Mitglieds eine vorausgegangene ähnliche Institution faktisch eingeschlafen war. Diese 1849 entstandene Vorschusskasse, in die auch Orlamünde einbezogen war, hatte einen Geldbetrag hinterlassen, der sich Ende 1892 auf 8684 Mark belief. Die neue Kreditgenossenschaft hoffte, auf dieses Geld als Startkapital zurückgreifen zu können. Diese Hoffnung erfüllte sich allerdings nicht. Die Verhandlungen über die Verwendung dieses Geldes, die über Jahre zwischen dem Verein, den Städten Kahla und Orlamünde sowie der herzoglichen Regierung und dem Landratsamt in (Stadt-)Roda geführt wurden, wären eine eigene Geschichte wert. Bis zum I. Weltkrieg war noch keine gesetzeskonforme sinnvolle Verwendung des mittlerweile auf über 16 000 Mark angewachsenen Kapitals gefunden worden. Mit der nachfolgenden Inflation hatte sich das Problem von selbst erledigt.

Die Gründung und Entwicklung des neuen Kahlaer „Spar- und Vorschussvereins, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung (e.G.m.b.H.)“ war offenbar eng mit den Auseinandersetzungen verbunden, die es in diesen Jahren um die Fortentwicklung des Genossenschaftswesens in Deutschland gab. Der Verein stand in der Tradition des von Hermann Schulze-Delitzsch um die Mitte des 19. Jahrhunderts begründeten Genossenschaftswesens, in dessen Rahmen er 1850 auch die erste Kreditgenossenschaft in seiner Heimatstadt ins Leben gerufen hatte. Politisch gehörte Schulze-Delitzsch dem Linksliberalismus an, der sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter verschiedenen Parteinamen organisierte und einen extremen Wirtschaftsliberalismus vertrat. Angewandt auf die Kreditgenossenschaften bedeutete das die konsequente Ausrichtung auf Selbsthilfe, strikte Ablehnung staatlicher Unterstützung, Orientierung auf ein möglichst großes Eigenkapital der Genossenschaft und auf dieser Grundlage eine unbeschränkte Haftpflicht als Ausdruck einer hohen Kreditwürdigkeit. Um 1890 wurden jedoch von immer größeren Teilen der Handwerkerschaft diese Prinzipien als überholt und hinderlich für den Ausbau des Genossenschaftswesens angesehen. Unter Führung von Karl Korthaus, einem Anhänger der katholischen Soziallehre, entstanden nun Kreditgenossenschaften mit geringem Eigenkapital und beschränkter Haftung, aber höherer Haftsumme der einzelnen Genossenschaftsmitglieder. Entscheidendes Glied dieser neuen

Genossenschaftsorganisation waren sogenannte Zentralkassen, von denen die Genossenschaften verhältnismäßig leicht zinsgünstige Kredite erhalten konnten. Eine erste solche Zentral-Genossenschaftskasse war 1893/94 von Louis Glackemeyer, der in unserer örtlichen Geschichte noch konkreter erscheinen wird, für Niedersachsen gegründet worden. Von besonderer Bedeutung in dieser Hinsicht aber war die Gründung einer staatlichen Zentralkasse in Preußen, womit die Staatshilfe nun einen nachhaltigen Eingang in das deutsche Genossenschaftswesen fand. Diese neu organisierten Genossenschaften schlossen sich 1901 zum „Hauptverband deutscher gewerblicher Genossenschaften“ zusammen, während im 1859 von Schulze-Delitzsch gegründeten „Allgemeinen Verband der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschafts-genossenschaften“ noch für etliche Jahre an den alten Prinzipien festgehalten wurde. Letztlich setzte sich aber die von Korthaus betriebene Umorientierung durch.

Obwohl als e.G.m.b.H. gegründet, ist die Kahlaer Kreditgenossenschaft sehr wahrscheinlich noch im Rahmen des „Allgemeinen Verbandes“ entstanden. Auf der Grundlage des neuen Genossenschaftsgesetzes von 1889 waren nämlich auch dort Genossenschaften mit beschränkter Haftung wenn auch nicht erwünscht, so doch möglich. Erst als der Verein sich bereits in finanziellen Schwierigkeiten befand, hat dessen Leitung wohl die Fronten gewechselt und sich der Richtung Glackemeyer/Korthaus in der Hoffnung angeschlossen, mit diesem Schritt aus der Klemme zu kommen. Glackemeyer - in gewisser Weise ein regionaler Vorläufer von Korthaus - war bereits 1890 aus dem „Allgemeinen Verband“ ausgeschieden und hatte im gleichen Jahr eine „Freie Vereinigung deutscher Kreditgenossenschaften“ ins Leben gerufen, in der die beschränkte Haftung zu den bevorzugten juristischen Geschäftsprinzipien gehörte. Dieser Vereinigung gehörte die Kahlaer Kreditgenossenschaft im Jahr 1899 definitiv an. Wir haben es beim Kahlaer „Bankenskandal“ also mit einem örtlichen Ereignis zu tun, das deutlich mit einem Stück nationaler Geschichte dieser Jahre verbunden ist.

Wie war nun der Verlauf dieses Skandals? Die Vorgeschichte beginnt mit einer Revision des Vereins durch den Beauftragten des Thüringer Revisionsverbandes Albert Vollborn im Frühsommer 1896. Dieser stellte sowohl Fehler in den Bilanzunterlagen als auch eine unklare Buchführung fest und warf Mitgliedern der Vereinsführung vor, ungerechtfertigt hohe Kredite für sich in Anspruch genommen zu haben. Mit dieser Bewertung nicht einverstanden, wandte sich der Vereinsvorstand an Glackemeyer, mit dessen niedersächsischer Zentralgenossenschaftskasse man bereits in geschäftlicher Beziehung stand. Daraufhin führte Glackemeyer am 6. August 1896 selbst eine zweite Revision durch. Nach „eingehender Untersuchung“ kam er zu dem Ergebnis, dass sämtliche Vorhaltungen Vollborns gegenstandslos seien, „die Buchführung des Vereins eine geradezu musterhafte“ sei und er „völlig beruhigt nach Hannover zurückkehre“, nachdem er Vorstand und Aufsichtsrat darin bestärkt hatte, „auf der bisher betretenen Bahn weiterzuwandeln“. Über seine Revision berichtete Glackemeyer im Rahmen eines öffentlichen Vortrags im Rathaussaal, über den in beiden städtischen Blättern, dem „Kahlaer Tageblatt“ und den „Thüringer Nachrichten“, vom 8. August 1896 ausführlich informiert wurde. Es muss dahingestellt bleiben, was bei dieser stattgefundenen „Doppelrevision“ überwiegt: Ob Vollborns kritische Auslassungen bereits eine gezielte Überreaktion auf die Hinwendung des Kahlaer Vereins zu den Institutionen Glackemeyers war oder ob dessen wohlmeinendes Urteil vor allem Bestandteil seiner Strategie war, möglichst viele Genossenschaften an seine „Freie Vereinigung“ und „Zentralkasse“ zu binden. Jedenfalls war diese „Doppelrevision“ von 1896 wohl der entscheidende Schritt der Kahlaer Kreditgenossenschaft in Richtung auf die von Glackemeyer und Korthaus vertretene Genossenschaftsform.

Da laut Gesetz alle zwei Jahre eine Revision stattfinden musste, nahm Glackemeyer am 5. März 1898 erneut eine solche vor. Sie führte ebenfalls zu keinerlei Beanstandungen. In welcher Atmosphäre und mit welchem Tiefgang diese Überprüfung erfolgte, lässt sich daran ermesen, dass am Tage der Revision noch Zeit war für ein von der Vereinsführung veranstaltetes gemeinsames Mittagessen im „Goldenen Stern“ und eine „Vergnügens-Partie“ zur „Fröhlichen Wiederkunft“.

Eine günstige Gelegenheit, die später aufgedeckten Betrügereien zu intensivieren, war offenbar mit der Neuwahl des Vorstandes Anfang Mai 1899 verbunden. Die Stelle des verstorbenen Direktors Kaufmann Rudolf Lange nahm nun der Kassierer,

eben jener Adolph Jecke, ein. Dessen Posten übernahm der bis dahin als Kontrolleur tätige Franz Hoffmann jr., und für diesen rückte der Bürgerschullehrer Carl Raab in den Vorstand nach. Unter diesem neuen Vorstand wurde die Haftsumme für die Mitglieder des Vereins von 300 auf 600 Mark verdoppelt.

Drei Monate später, am 12. August 1899, wurde die eingangs geschilderte Flucht der Verantwortlichen offenbar. Nun überschlugen sich die Ereignisse. Am 13. August wurden die Steckbriefe gegen Jecke und Hoffmann verfasst

<p>Bekanntmachung. Der unter den Schweinen in Gößnitz ausgebrochene Rothlauf ist erloschen. Gößnitz, den 11. August 1899. Der Stadtrat. Schnabel, Bürgermeister.</p> <p>Steckbrief. Gegen den Direktor des Spar- und Vorschussvereins zu Kahla, Carl Adolph Anton Jecke aus Kahla, 63 Jahre alt, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung bezw. Untreue verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. Altenburg, den 13. August 1899. Der Untersuchungsrichter bei dem Herzoglichen Landgerichte. Geßner.</p> <p>Steckbrief. Gegen den Kassirer des Spar- und Vorschussvereins zu Kahla, Otto Emil Robert Franz Hoffmann aus Böhhed, zuletzt in Kahla, 33 Jahre alt, welcher flüchtig</p>	<p>ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung bezw. Untreue verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängnis abzuliefern. Altenburg, den 13. August 1899. Der Untersuchungsrichter bei dem Herzoglichen Landgerichte. Geßner.</p> <p>Bekanntmachung. Zu der Nacht vom 31. Juli bis 1. August 1899 ist der Gutsbesitzer Köhler in Brimmelwitz aus einem unverschlossenen Schuppen ihres Gehöftes eine gebrauchte Erntefenke mit Holzschub und Schleuder, letztere bestehend aus braunem Ledergurt mit Schnalle und einer aus etwa 8 cm breitem grauen Bindfadengurt gefertigten Armförmige, im Werthe von ungefähr 6,00 Mark gestohlen worden. Um Anzeige von Verdachts Spuren zu gebeten. Altenburg, den 11. August 1899. Der Herzogliche Amtsanwalt. Wiegandt i. B.</p>
--	--

und am 15. August sowohl im offiziellen „Amts- und Nachrichtenblatt“ des Herzogtums als auch in den beiden Kahlaer Lokalzeitungen veröffentlicht. Dazwischen verfügte der Kahlaer Amtsrichter Bonde die Enthebung der beiden von ihren Geschäften. Zur allgemeinen Verwunderung erreichte den Kahlaer Stadtrat bereits am 18. August ein Telegramm vom Bahnhof Großheringen mit dem lapidaren Satz: „Herr Adolph Jecke Hotel Sauer abholen.“

Daraufhin wurde er noch in der Nacht verhaftet und ins Untersuchungsgefängnis des Altenburger Landgerichts überstellt. Nach einem Bericht der „Thüringer Nachrichten“ vom 20. August 1899 stellen sich die letzten Tage der Flucht Jeckes so dar: In Paris, von wo aus er und Hoffmann nach Amerika auswandern wollten, habe dieser ihn schöne verlassen. Mit lediglich 100 Mark in der Tasche sei er deshalb mit einer Fahrkarte 4. Klasse nach Deutschland zurück gekehrt. Als er in Großheringen ankam, besaß er noch 1,50 Mark. Im Hotel verzichtete er zwar aufs Essen, überzog mit reichlichem Konsum von Bier, Wein und Kognak aber erheblich sein schmales Budget, so dass der Wirt sich geprellt sah. Auf den übermäßigen Alkoholenuss wurde auch zurückgeführt, dass Jecke sich mit seinem richtigen Namen ins Gästebuch des Hotels eingetragen hatte und somit leicht gefasst werden konnte. Im übrigen hatte er sämtliche Vereinschlüssel bei sich.

Währenddessen ging es in Kahla nicht weniger dramatisch zu. Bereits einen Tag nach der entdeckten Flucht von Jecke und Hoffmann jr. traf der von Glackemeyer beauftragte Revisor Wilhelm Kooock in der Stadt ein. In Erinnerung an seine zwei vorausgegangenen vorzüglichen Revisionen mied Glackemeyer offensichtlich die Konfrontation mit den aufgebracht Betroffenen. Kooock, der ab 18. August die Geschäfte der Kahlaer Spar- und Vorschusskasse direkt übernahm, verfolgte eine Strategie, mit der er eine Insolvenz der Genossenschaft vermeiden wollte. Er begründete das natürlich damit, so den Schaden für die Mitglieder möglichst gering zu halten. Seine Kritiker dagegen warfen ihm vor, auf diesem Wege vor allem die Interessen der Gläubiger zu wahren, zu denen auch Glackemeyers Zentralkasse gehörte. In den folgenden Tagen lancierte Kooock beschwichtigende Informationen in die lokale Presse, die darauf hinausliefen, dass auf die einzelnen Genossenschaftsmitglieder ein Verlust von maximal 580 Mark zukäme, der sich durch die bestehenden, aber noch nicht genau bezifferbaren Aktiva noch weiter mindern würde. Demgegenüber machten die Gegner dieser von den Prinzipien Schulze-Delitzschs abgewichenen Genossenschaft eine andere Rechnung auf und forderten die sofortige Eröffnung eines Insolvenzverfahrens als beste Lösung für die meisten Vereinsmitglieder. Ich bin nicht in der Lage ein-

zuschätzen, welcher Weg tatsächlich der günstigere für die in der Regel nur mäßig begüterten Mitglieder des Vereins war. In einer Reihe von sich jagenden Mitgliederversammlungen, deren erste er schon am Tage seiner Ankunft anberaumt hatte, gelang es Kooock anfangs den anwesenden Genossen seine Pläne schmackhaft zu machen. In einem Zwischenbericht des „Tageblatts“ vom 19. August 1899 heißt es, dass Verbandsrevisor Kooock es verstanden habe, „in der kurzen Zeit seines Hierseins, sich die Achtung aller Beteiligten im hohen Maße zu erwerben“, und man mache sich Hoffnung, dass „das Resultat [seiner] Unterhandlungen durchaus günstig“ sein werde. Von dieser Zuversicht war auf der für den 2. September in den Rathaussaal einberufenen außerordentlichen Generalversammlung des Vereins nichts mehr zu spüren. Zu dieser Versammlung gibt es ausführliche Schilderungen in beiden städtischen Zeitungen und vom anwesenden Schutzmann Pretzsch. Aus diesen nicht gänzlich übereinstimmenden Berichten, von denen ich beim deutschen Beamten die größte Nähe zum tatsächlichen Ablauf vermutete, ergibt sich folgendes Bild: Die Versammlung war mit der Neuwahl von Vorstand und Aufsichtsrat sowie einer Beschlussvorlage zur Einzahlung der nötigen Deckungssumme durch die Mitglieder auf die Weiterführung der Genossenschaft ausgerichtet. Durch das am Vortag von Amtswegen überraschend eingeleitete Konkursverfahren

Abbrennen von Feuerwerks- und Knallkörpern auf dem Markt begingen. Moritz Zwanziger, der die Knallfrösche und dergleichen verkaufte, machte ein Riesengeschäft, das er sich auch vom Schutzmann nicht so ohne weiteres verbieten ließ. Gegen 23 Uhr konnten Pretzsch und seine Gehilfen endlich die Ruhe im und um das Rathaus wieder herstellen. Weitere folgende Versammlungen, auf denen versucht wurde, das Insolvenzverfahren wenigstens mit einem neugewählten Vorstand und Aufsichtsrat konstruktiv zu begleiten, verliefen ergebnislos. Kooock hatte sich bereits kurz nach der turbulenten Versammlung vom 2. September wieder nach Hannover zurückgezogen. Ab Anfang November übernahm der strenge Revisor von 1896, Vollborn, im Namen der anklagenden Behörde die Aufgabe, die Geschäftsgebaren der Genossenschaft aufzuarbeiten.

Diese zum Zusammenbruch führenden Geschäftspraktiken sind nur schwer auf den Punkt zu bringen. Wie undurchsichtig sie waren, wird schon daraus ersichtlich, dass die Anklagebehörde fast zwei Jahre benötigte, um das Gerichtsverfahren gegen Adolph Jecke und den Aufsichtsratsvorsitzenden Otto Undeutsch einigermaßen stichhaltig eröffnen zu können. Und selbst zu diesem Zeitpunkt musste die Staatsanwaltschaft laut „Kahlaer Tageblatt“ vom 16. Juni 1901 noch einräumen, dass „ein richtiger Überblick über den Vermögensstand des Vereins sowie bei Jecke selbst nicht möglich sei“. Trotzdem wird man im Vergleich mit den anderen zahlreichen unterschiedlichen Schilderungen über Ursachen und Ausmaß des Zusammenbruchs in den gerichtlichen Feststellungen dazu wohl noch am ehesten eine halbwegs zutreffende Einschätzung finden. Allerdings liegt mir der Verlauf dieser Gerichtsverhandlung auch nur in Form einer zusammenfassenden Darstellung durch das „Kahlaer Tageblatt“ vor. Danach hatte Jecke durch Vermittlung des Bankhauses Triebner in Rudolstadt eine lebhaft betriebene „Wechselreiterei“ betrieben, bei der sich zwei mittellose Geschäftspartner gegenseitig auf Wechselbasis eine Zeit lang stützten. Diese Praxis war für sich genommen noch nicht strafbar, führte wegen der sich dabei anhäufenden Verbindlichkeiten in den meisten Fällen aber doch in der Ruin, dem die Betroffenen dann durch Anwendung gesetzwidriger Mittel zu begegnen suchten. Jecke und seinen Sohn trieb das dazu, Blankowechsel mit hohen Beträgen ohne Wissen der Akzeptanten (der zur Zahlung Verpflichteten) auszufüllen oder ausfüllen zu lassen und diese Wechsel in den Verkehr zu bringen, um sich auf diese Weise Zahlungsmittel zu verschaffen. Diese betrügerischen Wechselgeschäfte wurden den beiden dadurch erleichtert, dass ihnen in diesem Metier unerfahrene Genossenschaftsmitglieder Blankowechsel überließen, die jene nach Gutdünken ausfüllten, oder Wechsel unterzeichneten, in denen die zu zahlenden Geldsummen nur in Ziffern (und nicht auch in Worten) eingetragen waren, welche die beiden dann entsprechend manipulierten. Darüber hinaus hatte Jecke Schecks des Vereins ohne entsprechende Guthaben ausgegeben. Bei Vermittlung der Geschäfte mit der Landesbank in Altenburg hatte er öfter Gelder für seine Auftraggeber erhalten, aber nicht abgeliefert. Ebenfalls mit seinem Sohn gemeinsam hatte sich Jecke in Börsenspekulationen eingelassen, deren Umsatz sich in den letzten beiden Jahren des Geschäftsbetriebes auf zehn bis zwölf Millionen Mark beliefen und die zu Verlusten von zirka 100 000 Mark geführt hatten. Durch solche Transaktionen hatten sich für die Kreditgenossenschaft Passiva in Höhe von 340 000 Mark und nach Abzug der Aktiva eine Unterbilanz von 241 000 Mark angesammelt. Die hauptsächlichen Ursachen dafür, dass diese Lage nicht überstanden werden konnte, sah der Konkursverwalter, Rechtsanwalt Löber, einerseits in der geringen Kreditfähigkeit der Genossenschaftsmitglieder und zum anderen in der beschriebenen „Wirtschaft mit den Wechseln“. Es muss zumindest erwähnt werden, dass Jecke in der Gerichtsverhandlung fast alle ihm zur Last gelegten Delikte bestritt bzw. die Hauptschuld dafür seinem mittlerweile verstorbenen Sohn und dem noch immer flüchtigen Hoffmann jr. gab.

(Schluss folgt.)



erhielt sie jedoch einen ganz anderen Charakter. Nach Reden von Kooock, der die Verhältnisse nun, da sein Vorhaben gescheitert war, etwas drastischer schilderte, und des Aufsichtsratsvorsitzenden der Kasse, Otto Undeutsch, brach ein regelrechter Tumult aus. Die erregte Menge versuchte Kooocks, Undeutschs und Raabs, der die Versammlung leitete, habhaft zu werden. Mit Unterstützung des Schutzmanns und seines Gehilfen gelang es Kooock und Raab, sich rechtzeitig der „Lynchjustiz“ zu entziehen. Undeutsch dagegen wurde von den aufgebracht Genossen durchs Rathaus gejagt, bis er sich im Vorratsraum des Ratskellers verbarrikadieren konnte. Wie sehr sich die Aufgeregtheit verselbstständigte, zeigt sich daran, dass der Zimmermann Heinrich Gernhardt aus Bibra, der gar nicht betroffen war, wütend die Tür traktierte, hinter der sich Undeutsch versteckt hielt, und dafür ein Bußgeld von 30 Mark aufgebracht bekam. Unverständlicherweise tauchte plötzlich auch der Vater des flüchtigen Hoffmann jr., der Brauereibesitzer Eduard Franz Hoffmann aus Löbschütz, auf. In ihm vermutete man den Anstifter für die Betrügereien seines Sohnes, um so seine schon länger gefährdete Brauerei zu retten. Als die Menge seiner ansichtig wurde, stürzte sie sich ihm entgegen. Er flüchtete in einen nahen Laden in der Margarethenstraße, von da durch die Pforte auf das Grundstück des Malers Blankmeister, wo er blieb, bis die Leute sich wieder zum Rathaus zurückzogen. Da das ganze Spektakel am Abend des hehren Sedanfeiertages stattfand, verband es sich mit den Massen, die wie üblich den Festabend mit dem

Aus der Umgebung

Das Residenzschloss zu Saalfeld

Dort, wo heute das Saalfelder Residenzschloss



steht, befand sich am Kreuzungspunkt frühmittelalterlicher Heer- und Handelsstraßen nach einer Urkunde von 899 ein karolingischer Königshof.

An dieser Stelle gründete der Kölner Erzbischof Anno II im Jahre 1071 eine Benediktinerabtei.

Diese wurde zur Zeit der Reformation (um 1525) zerstört und später bis auf die Grundmauern abgetragen.

Auf dem nun freien Gelände des Saalfelder Petersberges wurde im Jahre 1677 mit dem Bau eines repräsentativen Residenzschlosses begonnen.



Grund für die Errichtung war eine Erbteilung nach dem Tode Herzog Ernst des Frommen von Sachsen-Gotha. Sein jüngster Sohn erhielt den Landesteil Saalfeld mit diversen umliegenden Ämtern zugesprochen und es entstand 1674 das kleine Herzogtum Sachsen-Saalfeld.

Der Mittelteil der hufeisenförmigen Anlage wurde dabei 1682 bezogen, aber erst 1726 wurden die Seitenflügel baulich fertig gestellt.

Die dekorative und repräsentative Ausgestaltung des Treppenhauses mit seinen freitragenden Atlanten



und der herzoglichen Wohnbereiche wurde namhaften italienischen Künstlern übertragen.

Herausragend sind die barocken Arbeiten in der Schlosskirche.



Sie befindet sich im linken Flügel des Schlosses. Neben den berühmten Stuckateuren Domenico Lucchese waren der Maler Corlo Ludoviko Castelli, der Erfurter Bildhauer Gröniger und der Nürnberger Professor Murrer mit der Ausgestaltung verpflichtet worden.

Heute gehört die 1720 geweihte Schlosskapelle mit ihren Stuckdekorationen



und Freskomalereien zu den schönsten Bauwerken des protestantischen Thüringer Kirchenbaus.

Nach einem Erbstreit wurde die Residenz 1729 dem Coburger Teil zugesprochen und gehörte nun zum Herzogtum Sachsen-Coburg-Saalfeld, ab 1826 bis 1918 zum Fürstentum Sachsen-Meiningen.

Mit der Thüringer Verwaltungsreform entstanden im Schloss Räume der Behörden. Durch zahlreiche Umbauarbeiten wurde u. a. der große Saal zerstört und zurückgebaut. Seine Malereien schmücken heute zumindest teilweise die Decken des noch ursprünglich erhaltenen repräsentativen Treppenaufganges. In einigen Räumen befinden sich auch noch wertvolle Stuckarbeiten. Heute wird das barocke Schloss als Sitz des Landratsamtes und seiner Touristinformation genutzt.

Die Schlosskapelle dient bei kulturellen und festlichen Anlässen als Fest- und Konzertsaal, u. a. mit einer 1989 eingebauten neuen Konzertorgel.



Das Schloss und die Kapelle sind, soweit nicht wochentags behördlich geöffnet, mit Voranmeldung über das Bürgerbüro für Besichtigungen und Führungen offen. Der im Barockstil angelegte Schlossgarten beherbergt einige Tiergehege und ist jederzeit begehbar.

Heinz Arlitt
Heimatgesellschaft

Hinweis: Alle bisherigen Artikel mit Originalfarbbildern (verkleinert) sind im WEB abrufbar unter Kahla.de/Tourismus/Ausflüge in die Region

oder auch unter

Heinz (Leerzeichen)Arlitt(Leerzeichen)Heimatgesellschaft

Die Fraktionen haben das Wort

Bürgerumfrage per Telefon

Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kahla können, analog der schriftlichen Form der Bürgerumfrage, für die der Vordruck in den Kahlaer Nachrichten abgedruckt ist, ihre Kritiken, Anregungen und Hinweise auch telefonisch übermitteln. Als Gesprächspartner steht am

Mittwoch, dem 06.10.2010
von 18.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, dem 13.10.2010
von 18.00 - 19.00 Uhr



Frau Meinhardt
Tel. 5 10 96



Herr Briese
Tel. 81 61

für Sie am Telefon bereit.

Bitte machen Sie von dieser Möglichkeit der Bürgerbeteiligung Gebrauch.

Fraktion der FDP/FW

Vereine und Verbände

18. Marktbrunnenfest

Marktplatz Kahla

Samstag, 02. Oktober 2010

- 15.00 - 21.00 Uhr Kindereisenbahn
Schießbude
Losbude
- 17.00 - 19.00 Uhr Platzkonzert
Blaskapelle Schkölen
- 18.00 - 19.00 Uhr KINDERVERANSTALTUNG
Rathausaal
„Kaspers Abenteuer auf der Reise ins Märchenland“
- 19.15 - 19.45 Uhr Lampion-/Fackelumzug
Blaskapelle Schkölen
Marktplatz - Breitscheid-Str. - Jenaische-Str. - Bachstraße - Bergstraße - K.-Liebknecht-Pl. - Margarethenstraße - Markt
- 20.15 Uhr Feuerwerk
Marktplatz

Sonntag, 03. Oktober 2010

- 10.00 - 12.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen
- 11.00 - 12.30 Uhr mit den „Thüringer Waldspitzbuben“
- 10.00-12.00 Uhr Happy Hour
Alle offenen Getränke zum halben Preis
- ab 12.00 Uhr „Dee Klöße sinn mei Leibgericht“
Längste Kahlaer Mittagstafel
Kloß mit Fläsch un e-weng Ditsche (Kloß mit Gulasch)
- 12.30 - 13.00 Uhr kleiner Wasserlauf
- 13.00 - 15.00 Uhr 2Söhne Mama's
Comedy-Show
- 15.00 - 15.30 Uhr großer Wasserlauf
- 15.30 - 18.00 Uhr "Original „Saaletaler“
- 10.30 -18.00 Uhr Kindereisenbahn
Schießbude
Losbude



Neues aus der Gewerbegemeinschaft Kahla e.V.

Bald nun ist Weihnachtszeit.....

Gemeinsam mit der Stadt Kahla werden die Mitglieder der Gewerbegemeinschaft auch in diesem Jahr einen Weihnachtsmarkt, organisieren. Der Weihnachtsmarkt soll wie jedes Jahr am 1. Advent stattfinden. Bis dahin ist noch einiges vorzubereiten und zu organisieren. Zur Teilnahme sind alle Kindergärten und Schulen sowie Vereine der Stadt und Umgebung recht herzlich eingeladen. Um den Bedarf an Buden und Verkaufständen planen zu können, sowie das kulturelle Rahmenprogramm zusammenstellen zu können sind alle Interessenten aufgerufen sich zu melden. Für die Bude/Verkaufstand für gewerbliche Kunden wird eine Gebühr von 50,- EUR fällig. Für gemeinnützige Vereine und Einrichtungen gilt eine Sonderregelung. Interessenten melden sich bitte bis 22.10.2010, unter kurzer Angabe des Warenangebotes oder/und des kulturellen Beitrages in der Stadtverwaltung. Fax: 036424/ 77104, Tel: 036424/77100 oder eMail: stadt@kahla.de.

Aber noch ist „Goldner Herbst“.....

Und wie auch im letzten Jahr haben uns die Kinder der Friedensschule mit selbstgebastelten Herbstdekorationen für unsere Geschäfte, als Dankeschön für unsere finanzielle Unterstützung beim Erwerb der Seilbahn , überrascht. Hier ein paar Beispiele der Übergabe. Frau Fleischer vom Förderverein und die Kinder Sarah-Louis, Marie und weitere haben unter anderen den Fahrradhandel von Ronny Förster, das Reisebüro von Jan Schönfeld, den Spielwarenladen von Doris Kumholz, unser Uhrmachermeister Rembacz und den Bürgermeister besucht. Vielen Dank an die Kinder und den Förderverein der Friedensschule. Wir werden sicher auch zukünftig auf euerer Hilfe zurückgreifen wenn es darum geht unsrer Stadt schöner und attraktiver zu machen.



Und es gibt Herbstferien.....

Deshalb fällt unser Stammtisch am 12. Oktober aus. Dafür trifft sich der Vorstand am 26. Oktober zur Vorbereitung des Weihnachtsmarktes.

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Inhaber des Restaurant „Treppe uf“ Katja Sanftleben und Nico Lindner und die Inhaber der Imbiss Gaststätte „Zum Brunnen Treff“ Dana Stieler und Partner.



Freundlich , sachlich , kritisch und optimistisch wie immer...
Ralf Böhm
1. Vorsitzender und Pressesprecher

Die Betreuungsbehörde informiert:

gemeinsam mit dem Betreuungsverein der Lebenshilfe des Saale-Holzland-Kreises laden wir alle Betreuer, Vollmachtnehmer und interessierten Bürger zu folgender Veranstaltung ein:

Thema: Auskommen mit meinem Einkommen
 - Verträge und kein Ende
 - Handy und nur Kosten

am 25.10.2010 um 17.00 Uhr in Kahla, AWO Kindergarten Hermann-Koch-Str. 3-5

Weitere Informationen unter 036691/70616/617

Einladung zur 56. Türnerkirmes

am 30. Oktober 2010 im Rosengarten

Kartenvorbestellungen bitte bis 20. Oktober 2010 bei den Übungsleiterinnen

Marion Engert, Carola Fischer, Gudrun Klüger
 Helga Köberich, Brunhilde Lange
 Gudrun Schramm, Karin Silberbach
 oder telefonisch unter Kahla 82681.



Landesverband Thüringen
 Verbandsgruppe 02

Rommé für Anfänger

Immer wieder hört man von interessierten Rommébegeisterten, wir würden ja gerne spielen, aber gegen Euch Profis haben wir keine Chance. Dass dies ein Vorurteil ist, macht die Lust nicht größer. Deshalb bietet jetzt der Kahlaer SC die Möglichkeit, sich in diesen Freizeitspaß einweisen zu lassen im Kreis Gleichgesinnter. Wer Interesse hat wird mit weiteren Anfängern in die Spielregeln eingewiesen und kann gegen diese das eigene Können testen. Eine erste Möglichkeit besteht am Freitag, dem 01. Oktober um 18,00 Uhr im Vereinslokal Dohlenstein. Es wird kein Startgeld erhoben.

Dohlensteincup Rommé

Der Dreikampf an der Spitze bleibt bestehen, dennoch ist der Vorsprung für die Spitzenreiterin Anne Wahren beruhigend, beginnt doch nun die Zeit der Streichergebnisse. Sofern es ihr Gesundheitszustand zulässt sollte es ihr möglich sein, das Double aus Stadtmeisterschaft und Dohlensteincup zu erringen. Die Gesamtwertung vor noch zu vergebenden maximal 60 Punkten: 1. Anne Wahren, 97 Pkt., 2. Werner Krause, 84 Pkt., 3. Ludwig Wahren, 82 Pkt., 4. Heidi Sievers, 53 Pkt., 5. Astrid Siemoleit, 48 Pkt., 6. Bärbel Fuchs, 47 Pkt.

Rommé Supercup

Hier wurde die erste von 5 Runden des neu geschaffenen Saalepokales im Vereinslokal Dohlenstein gespielt. Kahlas Teilnehmer erwiesen sich als gute Gastgeber und überließen 16 der 17 möglichen Geldpreise ihren Gästen aus Meerane, Gera, Kottengrün und Ronneburg. Sicher ein guter Grund, die nächste Runde am 02.10. wieder hier zu spielen. Es siegte Sindy Löffler, Meerane mit 1178 Punkten, 2. Volkmar Nürnberger, Gera, 1154 Punkte, 3. Silvio Lein, 1127 Pkt., 4. Nadine Behla, 1108 Pkt., beide Meerane.

In der Gesamtwertung des Supercups gab es einige leichte Veränderungen, insbesondere durch den krankheitsbedingten Ausfall von Anne Wahren, die auf den 5. Rang zurück fiel. Dennoch befinden sich weiterhin 4 Kahlaer unter den besten 7. 1. Thomas Zienert, Meerane, 178 Pkt., 2. Werner Krause, 165 Pkt., 3. Ludwig Wahren, 145 Pkt. beide Kahla, 4. Gudrun Franz, Gera, 140 Pkt., 5. Anne Wahren, Kahla, 135 Pkt., 6. Marlies Dörfer, Gera, 129 Pkt., 7. Astrid Siemoleit, Kahla, 119 Pkt.

Ludwig Wahren

Deutsches Rotes Kreuz

Kreisverband Jena-Eisenberg-Stadtroda e.V.

Frauenbegegnungsstätte

Rudolstädter Straße 22a

07768 Kahla

Tel.: (036424) 5 29 57

Öffnungszeiten

Montag	08:00 - 12:00
Dienstag	08:00 - 12:00 und 12:30 - 15:30
Mittwoch	08:00 - 12:00
Donnerstag	08:00 - 12:00 und 12:30 - 16:30
Freitag	08:00 - 12:00

Die Frauenbegegnungsstätte trägt dem sozialen Anliegen - Hilfe zur Selbsthilfe - Rechnung.

Sie ist für alle Interessenten ein Treffpunkt, wo Ihnen u. a. die Möglichkeit eingeräumt wird:

- sich Rat zu holen
- Erfahrungen auszutauschen und über Probleme zu sprechen
- eigene Interessen neu zu entdecken oder einfach nur mit anderen Menschen zu reden
- entsprechend unseren Veranstaltungsplan die Freizeit zu gestalten

Wir geben Hilfeleistungen:

- beim Verfassen von Bewerbungen und Lebensläufen
- beim Ausfüllen von Formularen
 - ALG I und ALG II
 - Sozialhilfeanträge
 - Wohngeldanträge
 - Rentenanträge
- bei Kontaktaufnahme mit Ämtern und Behörden
- bei Fragen des täglichen Lebens alle Bereiche betreffend, auch in Konfliktsituationen

Weiterhin bieten wir Hausaufgabenhilfe und Kinderbetreuung an sowie Spiel- und Bastelnachmittage.

Selbstverständlich werden alle Fragen und Probleme **vertraulich** behandelt!

Veranstaltungsplan

vom 04.10.2010 bis 08.10.2010 und vom 11.10.2010 bis 15.10.2010

Montag, 04.10.2010 und 11.10.2010

08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

09.30 Uhr Frauentreff

Dienstag, 05.10.2010 und 12.10.2010

09.00 Uhr Hilfe beim Ausfüllen von Formularen

09.00 Uhr Handarbeitszirkel / Malzirkel

12.00 Uhr

Bastelnachmittag

Formularhilfe nach Vereinbarung

Mittwoch, 06.10.2010 und 13.10.2010

08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Donnerstag, 07.10.2010 und 14.10.2010

09.00 Uhr Kreativzirkel

10.00 bis

12.00 Uhr LRA/SHK Gesundheitsamt Stadtroda

Sprechstunde Sozialpsychiatrischer Dienst

14.00 Uhr Frauencafé

Freitag, 08.10.2010 und 15.10.2010

08.00 Uhr Hilfe zur Selbsthilfe - Beratung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen

Formularhilfe möglichst nach Vereinbarung.

Einkaufsfahrten zu Globus nach Isserstedt erfolgen nach vorheriger Absprache.

Wir übernehmen auch Kinderbetreuung, damit die Muttis Arztbesuche wahrnehmen können und mehr Zeit für ihre Besorgungen haben (bitte telefonisch anmelden).

Die Räume unserer Begegnungsstätte können Sie für Familienfeiern und ähnliche Anlässe mieten.

Es gibt die Möglichkeit zum Mittagessen in der Frauenbegegnungsstätte, Interessenten melden sich bitte unter der Telefonnummer 036424 52957.

Volkssolidarität Regionalverband Ostthüringen e.V.

Seniorenbegegnungsstätte Kahla,
Schulstraße 18, Tel. 036424/52967

Unsere Mitarbeiter sind für Sie da:

Montag bis Donnerstag von 10.00 - 16.00 Uhr
Freitag von 10.00 - 13.00 Uhr

Gemeinsam schmeckts doch besser!

Nutzen Sie unser tägliches Angebot, ein schmackhaftes Mittagessen im Klub einzunehmen.

Montags bis Freitags von 11.00 - 13.00 Uhr

Den Dienst „Essen auf Rädern“ gibt es in fünf verschiedenen Menüs.

Auskünfte zum Essen erhalten Sie täglich ab 10.00 Uhr in der Seniorenbegegnungsstätte.

Von erfahrenen examinierten Krankenschwestern und Altenpflegern/innen unseres ambulanten Pflegedienstes erhalten Sie pflegerische und medizinische Versorgung und Beratung.

Veranstaltungsplan Monat: Oktober 2010

Montag,	04.10.2010
14.00 Uhr	VdK-Treffen
Dienstag,	05.10.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	06.10.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	07.10.2010
	Festveranstaltung 65 Jahre VS in Eisenberg mit Monika Herz
Montag,	11.10.2010
13.00 Uhr	Spielnachmittag
Dienstag,	12.10.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	13.10.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	14.10.2010
14.00 Uhr	„Bunter Nachmittag“ mit Ronny Weiland
Montag,	18.10.2010
13.00 Uhr	Spielnachmittag
Dienstag,	19.10.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	20.10.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
Donnerstag,	21.10.2010
14.00 Uhr	Chemnitzer Modenschau
Montag,	25.10.2010
13.00 Uhr	Spielnachmittag
Dienstag,	26.10.2010
14.00 Uhr	Kaffeenachmittag
Mittwoch,	27.10.2010
13.15 Uhr	Altersgerechte Gymnastik
14.00 Uhr	Osteoporosegruppe, Arztvortrag
Donnerstag,	28.10.2010
14.00 Uhr	Geburtstag des Monats mit Beitragskassierung

Bei Rückfragen bitte bei Frau Tiesler melden
unter Tel. 036424/52967.

Sportnachrichten

SV 1910 Kahla

Kegeln Frauen

Im Monat September hat die neue Saison 2010/2011 begonnen.

1. Spieltag 08.09.2010

SV 1910 Kahla gegen SV Blau-Weiß Bürgel
Punkte: 1498/1430
Rosenkranz, S. 401 Holz, Planitzer, P. 382 Holz, Seiferth, K. 360 Holz, Pihler, L. 355 Holz

Kahlas Frauen konnten Bürgel mit 68 Holz besiegen.
Beste Gegnerin: Müller, C. 384 Holz



2. Spieltag 13.09.2010

SV Hermsdorf II gegen SV 1910 Kahla
Punkte: 1634/1525
Seiferth, K. 423 Holz, Rosenkranz, S. 415 Holz, Planitzer, P. 346 Holz, Hörenz, B. 341 Holz
Beste Gegnerin: Poser, R. 449 Holz
Kahlas Frauen konnten leider nicht mithalten.
Ob es vielleicht am Datum lag?

Kegeln - damit die Freizeit Freude macht! Wir brauchen Frauen Nachwuchs!
Training mittwochs 18.00 Uhr Kegelbahn Rosengarten

Senioren

Unsere Seniorenmannschaft konnte trotz Verstärkung durch drei neue Spieler (Rolf Langhammer aus Rudolstadt, Wolfgang Heinrich aus Rothenstein und Werner Kühnel aus Jena) den Saisonauftakt nicht positiv beginnen. Gegen Lobenstein und Gera wurden zwei empfindliche Niederlagen hingenommen. Erst im dritten Wettkampf konnte die wahrscheinlich schwächste Mannschaft der Staffel, TSV Kromsdorf mit Mühe bezwungen werden. Ihr stärkster Spieler, Rüdiger Schlott, fiel bisher durch Krankheit aus. Hoffen wir, daß nach seinem Klinikaufenthalt er zu alter Stärke zurückfindet und die Mannschaft wieder verstärken kann.

SV Lobenstein gegen SV 1910 Kahla

1689 Holz zu 1455 Holz

Lobenstein: B. Busch 432 Holz

Kahla: W. Kühnel 385 Holz, R. Langhammer 346 Holz, H. Schröter 371 Holz und W. Heinrich 353 Holz

SV 1910 Kahla gegen HB Gera

1675 Holz zu 1691 Holz

Kahla: R. Langhammer 375 Holz, H. Schneider 446 Holz, H. Schröter 422 Holz und J. Planitzer 432 Holz
Gera: G. Pomplitz 440 Holz

SV 1910 Kahla gegen TSV Kromsdorf

1632 Holz zu 1575 Holz

Kahla: W. Kühnel 402 Holz, H. Schneider 414 Holz, H. Schröter 400 Holz und J. Planitzer 416 Holz
Kromsdorf: H. Heyne 422 Holz

Freizeitkegelturnier am Samstag, dem 2. Oktober

Zum nun schon 16. mal lädt der Kegelclub „Hau Rein“ zum größten Kegeltturnier für Freizeitclubs in Thüringen ein.

Bereits am Vortag zum Tag der deutschen Einheit, geht es auf der Wettkampfbahn am Kahlaer Rosengarten, ab 9 Uhr um die Pokale für Kahlas beste Freizeitclubs.

Neben spannenden Kegelduellen steht natürlich wieder der Spaß im Vordergrund, der Rost brennt und die Kegler/innen freuen sich über alle Zuschauer.

Die Unternehmensberater
für den privaten Haushalt.

Kanzlei Stefan Lindner
Karl-Liebkecht-Platz 1, 07768 Kahla
Telefon 036424 766090, Telefax 036424 766099
Mobil 0151 11646611
stefan.lindner@telis-finanz.de
www.telis-finanz.de



Lassen auch Sie sich mit dem TÜV-zertifizierten
TELIS-System® professionell beraten.

+++ Kfz-Versicherung bis 30.11.2010 wechseln und bis zu 40 % Beiträge sparen +++



Riester-Rente

Ihre Altersvorsorge mit
staatlicher Zulage

Einmalig:
200 € für junge
Leute unter 25

Wenn Sie später nicht nur Zeit,
sondern auch Geld für die
schönen Dinge des Lebens
haben wollen, reicht meist die
gesetzliche Rente nicht aus.

Treffen Sie private Vorsorge mit staatlicher Förderung!

Gleich informieren.
Wir beraten Sie gerne!

Kundendienstbüro Siegfried Auerswald

07743 Jena · Grietgasse 6
Tel. 0 36 41 / 82 12 50
Fax 0 36 41 / 23 10 36

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. + Fr. 9.00 - 13.00 Uhr

Kundendienstbüro Siegfried Auerswald

07749 Jena · Jenertal 1
Tel. 0 36 41 / 34 96 36
Fax 0 36 41 / 34 96 35

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do. 9.00 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. + Fr. 9.00 - 13.00 Uhr



Praxis für Naturheilkunde Heilpraktikerin Dipl. agr. Ing. Heike Tetzl-Glückner

Telefon: 03 64 24 / 7 67 73
www.heilpraktikerin-heike-tetzl.de

Ich behandle Sie ganzheitlich, z. B. mit:

- Dorn-Wirbelsäulenbehandlung
- Chiropraktik
- Massagen
- Pflanzenheilkunde
- Homöopathie
- Ohrakupunktur



Zeitungsleser wissen MEHR!

Autowaschanlage und Pflegecenter *jetzt mit Textilwäsche mit Sonax-Formel+*



Gewerbegebiet • Im Camisch 55 • Kahla
Tel. 03 64 24 / 2 31 56

www.
wittich.de



LBS-Tipp der Woche

Wussten Sie schon ...

... dass vor der Suche nach einer
passenden Immobilie die Pla-
nung der Finanzierung stehen
sollte? Voraussetzung für den Bau
oder Kauf eines eigenen Zuhau-
ses ist ausreichend Eigenkapital,
mindestens 20 % des Gesamt-
preises sollten es schon sein, rät
die LBS.

Dazu zählt übrigens auch das
Guthaben auf
einem Bauspar-
vertrag.



Tonsipret® – stark gegen Halsschmerz, schonend für Patienten Pflanzenstarkes Halsmedikament hemmt Schmerz und Entzündung

Der Herbst kündigt sich an, die
Nächte werden kühler – und schon
ist es passiert: ein Luftzug reicht
oft aus und es beginnt im Hals zu
kratzen. Bald danach schmerzt der
Hals und das Schlucken tut weh.
Man fühlt sich matt und erschla-
gen. Oft kommt zusätzlich Heiser-
keit hinzu. Halsentzündungen tre-
ten nicht nur in der kalten Saison
und bei trockener Heizungsluft
auf. Diese Erfahrung hat auch
Martina R. gemacht, eine junge be-
rufstätige Mutter. Sie schwört bei
Halsbeschwerden auf Hilfe aus der
Natur: „Für mich gibt es da som-
mers wie winters nur eines: Bei den
ersten Anzeichen von Halsschmer-
zen beginne ich mit der Einnahme
von Tonsipret®. Es lindert meine
Halsschmerzen schnell, und auch
das Entzündungsgefühl im Hals
lässt rasch nach.“ berichtet sie.
„Weil Tonsipret® sehr gut verträglich
ist, gebe ich es auch meiner
vier-jährigen Tochter guten Ge-
wissens. Gerade kleine Kinder lei-



den ja oft noch viel stärker an den
Symptomen einer Halsentzündung
als Erwachsene. Da muss ein Me-
dikament schnell und verlässlich
helfen. Klasse, dass ich meiner
Tochter mit Tonsipret® ein wirksa-
mes, natürlich wirkendes Medika-
ment geben kann.“

Tonsipret® enthält nur pflanzliche
Wirkstoffe. Die Inhaltsstoffe
aus Arzneipaprika, Pockholz und
Kermesbeere bekämpfen direkt vor
Ort Schmerz und Entzündung. Zu-
sätzlich werden auch die Selbst-
heilungskräfte des Körpers unter-
stützt. Tonsipret® ist schon für Kin-
der ab 1 Jahr geeignet.

„Ich selbst nehme Tonsipret® am
liebsten als Tropfen. Meiner To-
chter gebe ich die Tabletten, manch-
mal auch eingerührt in ihre Lieb-
lingsjoghurt. Ich habe immer ein
Päckchen Tonsipret® im Haus“,
verrät Martina R. „Schließlich weiß
man ja nie, wann die nächste Hals-
entzündung zuschlägt.“

Fragen Sie
Ihren
Apotheker
mit diesem
Abschnitt
nach
Tonsipret®



-Anzeige-

Unser REISETIPP:

Israel, Jordanien oder Irland - ab Flughafen Erfurt!

-Anzeige-



Wer die Wahl hat, braucht sich hier nicht zu quälen: Egal, für welche Reise Sie sich entscheiden - es ist immer **Urlaub unter Freunden von Anfang an!** Mit dem Reisebüro Nah und Fern von ganz nah zu 3 spannenden Destinationen in die (nicht ganz so weite) Ferne. Jede Reise wird durchgängig von unserem super-fachkundigen **Reiseleiter Rainer M.** begleitet, **Haustürservice** bis zum Flughafen Erfurt verstärkt den Urlaubsmehrwert und der Flug mit einer deutschen Airline erhöht den Erlebniswert in der Luft. Veranstalter ist „**Vianova**“, ein Thüringer Reise-Unternehmen (Sitz in Weimar), das unter dem Motto „Urlaub für Genießer“ zusammen mit uns, dem Blankenhainer Reisebüro Nah und Fern, begleitete Gruppenreisen in ausgewählte Destinationen anbietet; also **Reisen von Thüringern für Thüringer!**

Zwei besondere Reisen führen ins Jordan-Land: einmal links vom Fluss und einmal rechts davon. Überzeugen Sie sich selbst vor Ort: **Israel und Jordanien** verbindet einen geschichtsträchtigen Fluss mehr, als dass er die beiden Länder voneinander trennt. Tradition und Moderne bestimmen hier wie dort den Alltag: Geschichte, Kultur und Wirtschaft sind deutlich mehr miteinander „verbandelt“, als die mediale Berichterstattung uns oft glauben machen will. „Shalom“ und „Merhaba“ praktizieren den Frieden in der Region zumindest zwischen diesen beiden Ländern schon seit Jahrzehnten ohne Gewalt! Ein absolutes Highlight bei beiden Reisen ist die Nabatäer-Stadt „**Petra**“. Als Unesco-Weltkulturerbe einmalig: faszinierend und überwältigend zugleich!

Unsere dritte Reise führt uns nach **Irland** - politisch und historisch ähnlich spannend wie unsere Destinationen im Nahen Osten. Besonders kontrastreich dürfte der Vergleich von Dublin im Süden mit dem nordirischen und lange umkämpften Belfast sein! 2 Städte, die unterschiedlicher nicht sein könnten und in denen doch die gleiche „Seele brennt“. Lassen Sie sich einfangen von der irischen Herzlichkeit und dem sprichwörtlichen Humor; lassen Sie sich verzaubern von den „Lords of the Dance“ und ihren nicht nur rothaarigen, aber immer fröhlichen Partnerinnen und genießen und erleben Sie eine Natur, die in Europa einzigartig ist!

Kommen Sie mit – wir sind dabei!



REISEBÜRO NAH UND FERN
August-Bebel-Str. 9, 99444 Blankenhain
Gratis-Hotline 0800 57 11 11 1 oder urlaub.nahundfern.eu

Unser Konsumverhalten hat Einfluss auf den Ausbau einer nachhaltigen Landwirtschaft im Süden. Deshalb **ökologisch, regional, saisonal und fair gehandelt** konsumieren!

„Brot für die welt“ Postbank 500 500 500 BLZ 370 100 50 www.brot-fuer-die-welt.de

Bestattungshaus
R. Müller GmbH

... Was ist, wenn wir nicht mehr leben?
... Bestimmen Sie ihren letzten Weg selbst
und entlasten Sie ihre Angehörigen.

Jenaische Str. 5/6, 07768 Kahla, Tel: (036424) 2 27 84
Quergasse 6, 07743 Jena, Tel: (03641) 231858
www.bestattung-rm.de



BREITENBACHER HOF
From 1800

72178 Waldachtal 1
(Ortsteil Lützenhardt)
Nördlicher Schwarzwald
Telefon 0 74 43 / 96 62-0
Fax 0 74 43 / 96 62 60

Herbst-Verwöhnwochenende

Sich an dem bunten Farbenspiel der Natur erfreuen.
Immer Donnerstag od. Freitag bis Sonntag

Termine bis 30. Oktober 2010

2 od. 3 Tage HP
mit kalt-warmem Frühstücksbuffet
1 x festliches 6-Gang-Menü bei Kerzenschein,
1 x Kaffee und hausgemachte Kuchenspezialitäten
1 x Flasche Sekt
1 x Fruchteteller aufs Zimmer

Bei 2 Tagen **ab 144,- €** / bei 3 Tagen **ab 174,- €**

Schnäppchentage

Immer Sonntag bis Donnerstag od. Freitag
4 oder 5 Tage HP zum Sparpreis
p.P. ab **199,- €**

Weitere Angebote finden Sie auf unserer Homepage
www.hotel-breitenbacher-hof.de
oder fordern Sie unseren ausführlichen Hausprospekt an.

Elektrische Zahnbürsten im Vorteil –

-Anzeige-

Experten klären Frage nach der besseren Mundpflege!

Jeden Morgen, jeden Abend, jeweils 2 Minuten lang und mit Zahnbürste und Zahncreme – diese Grundregeln der täglichen Mundpflege sind allgemein akzeptiert, und fast jeder kennt sie. Doch mit was putzt man eigentlich besser – mit einer Handzahnbürste oder mit einer Elektrozahnbürste?

Jetzt haben renommierte Zahnmediziner im Rahmen eines von Oral-B initiierten Expertengesprächs eine Bilanz der weltweiten Forschungsergebnisse gezogen. Zentrales Ergebnis: „Mit ausgewählten elektrischen Zahnbürstentechnologien kann eine gründlichere Plaque-Entfernung als mit Handzahnbürsten erreicht werden.“ Und weiter: „Der Vorteil von elektrischen Zahnbürsten besteht



gen diesem System, das durch kleine runde Bürstenköpfe gekennzeichnet ist, eine bessere Plaque-entfernung gegenüber Handzahnbürsten sowie eine stärkere Verringerung von Zahnfleischentzündungen – und dies bei genauso schonender Pflege. Entwickelt wurde die Technologie von der Marke Oral-B, deren elektrische Zahnbürsten bis zu doppelt so viel Plaque als eine Handzahnbürste entfernen. Oral-B bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Varianten mit kleinem, rundem Bürstenkopf an: von der Einstiegsausführung bis zum Premium-Modell mit separatem Display. Weitere Informationen über die elektrische Mundpflege mit Oral-B sind auch online unter www.oralb.de erhältlich.

in der einfachen Durchführung eines systematischen Zähneputzens.“ Damit bietet die elektrische Zahnpflege also hervorragende Voraussetzungen zur Verbesserung der Mundgesundheit!

Die fortschrittliche „rotierend-pulsierende“ Reinigungstechnologie hat sich in vielen Studien bewährt. Untersuchungen beschei-

Ihr Mitteilungsblatt

- ✓ **Aktuell**
- ✓ **Erfolgreich**
- ✓ **Informativ**

-Anzeige-



LBS-Tipp der Woche

Wussten Sie schon ...

... dass man im eigenen Haus zufriedener ist? Umfragen bestätigen, was jeder instinktiv fühlt: Wer in seinen eigenen vier Wänden lebt, ist mit seiner aktuellen Wohnsituation zufriedener als jene, die zur Miete wohnen. Ein Grund ist sicherlich das gute Gefühl, in die eigene Tasche zu wirtschaften, und die Freiheit, so zu leben, wie man will.





**Faszination Wintersport
live erleben!**

OBERHOF



31.12.2010 – 01.01.2011

Viessmann FIS Tour de Ski

05.01. – 09.01.2011

e.on RUHRGAS IBU

Weltcup Biathlon

Informationen und Tickets unter
www.weltcup-oberhof.de

Und wann werben Sie?
Am besten gleich –
ehe es einer vor Ihnen tut:
Tel.: 0 36 77-20 50-0



Unternehmer- und Fachkräftebörse am 09.10.2010 im Volksbad Jena

Sie suchen einen Job bzw. eine Ausbildung und kennen unsere Unternehmer- und Fachkräftebörse noch nicht? **Unglaublich!**

Unter dem Motto "Thüringen ist Zukunft" bietet die Agentur für Arbeit Jena gemeinsam mit Unternehmen der Region Arbeits- und Ausbildungsplätze sowie Studiengänge an.

Samstag, 09.10.2010
10.00 - 13.00 Uhr

Volksbad Jena
Knebelstr. 10
07743 Jena

Nutzen Sie Ihre Chance! Bringen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit!



Bundesagentur für Arbeit

KANZLEI HOXHOLD

RECHTSANWALT
 Diplom-Jurist Volkmar Hoxhold, LL.M

Bei Bedarf beraten wir Sie auch zu Hause



Im Oberhof 108
 07407 Uhlstädt-Kirschhasel
 Tel. 03 67 42 - 6 77 61
 Fax 03 67 42 - 6 77 69
 www.hoxhold.de

Der Anrufbus • Krankentransport
 • Flughafentransfer
 • Fahrten zu allen Anlässen
Wir bieten Ihnen unseren komfortablen Transportservice!
R. DÖLITSCH 01 73 / 3 62 10 00
 Omnibusbetrieb Kahla, Oberbachweg 13
 Tel. 03 64 24 / 2 23 21

Gasthof ANKER

Inh. K. Pilling

Kahla

Bockbierfest

am 2. Oktober ab 15.00 Uhr

- Ochse vom Spieß
- Reudnitzer Urbock
- Live-Musik mit Kahla's Newcomer-Band „Departed by Rest“
- Kinderspielecke
- Hüpfburg u.v.a.m.

Rudolstädter Straße 14, Kahla
 Telefon: 03 64 24 / 5 16 40

Das ist unser Fach !

- Zimmermannsarbeiten
- Gerüstbau
- Dachdeckerarbeiten
- Innenausbau
- Klempnerarbeiten
- Trockenbau



ZIMMEREI
 Steven Franke

Ortsstraße 13 Tel.: 0 36 42 4 - 53 39 9
 07768 Bibra Mobil: 0170 - 32 33 65 6

Sieber® Bestattungen OHG



von preiswert bis anspruchsvoll - sprechen Sie zuerst mit uns

Unsere langjährigen Mitarbeiter kümmern sich fürsorglich um Sie.

Tag und Nacht erreichbar

Telefon: 03 64 24 - 5 43 52

07768 Kahla · Roßstraße 29

Telefon: 0 36 41 - 44 67 30

07749 Jena · Karl-Liebnecht-Straße 51

Wir freuen uns über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

silbernen Hochzeit

und möchten uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten, den fleißigen Helfern, dem Gospelchor Hummelshain und dem KCD mit seinen Fünkchen herzlich bedanken.

Ellen und Thomas Scherf

Kahla, im August 2010



**RECHTSANWÄLTE
PANKONIN & PARTNER**

PARTNERSCHAFTSGESELLSCHAFT

Ralf-Sven Pankonin
Christine Pankonin - Fachanwältin für Familienrecht
Nicole Schwuchow

Im Camisch 8 • 07768 Kahla

Telefon 03 64 24 / 78 11 87

e-mail: info@kanzlei-pankonin.de

Internet : www.kanzlei-pankonin.de

Bürozeiten : Montag u. Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Samstag, den 20. November 2010

Travestie-Show

Samstag, den 27. November 2010

10. Beat-Nacht

**Karten für beide
Veranstaltungen
ab sofort bei:**

Schreibwaren Schiebel
Tel. 036424-52334

Rosengarten Kahla
Tel. 036424-22398

Reisebüro
V. Stellenberger
Tel. 036427-766057

Beginn: 20.00 Uhr

Ihre
Familie
Dittrich



Gaststätte & Pension
Rosengarten Kahla

Tel. 03 64 24 / 2 23 98 · Fax 03 64 24 / 2 39 63

www.rosengarten-kaahla.de · Mail: rosengarten_dittrich@web.de



www.anstoss-zum-frieden.de

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.
Werner-Hilpert-Straße 2 • 34112 Kassel • Telefon: 0561-7009-0
Spendenkonto: 4300 603 • Postbank Frankfurt • BLZ 500 100 60

**Im Herbst die Schätze
der Alpen entdecken**

- Anzeige -

Der Herbst ist die ideale Zeit, um die Natur zu erkunden. An Ausflugsorten wie dem Hochgebirgsnationalpark Berchtesgaden erleben die Besucher Flora und Fauna der bayerischen Alpen. Mit etwas Glück entdecken sie sogar das seltene Alpenmurmeltier. Um diese schützenswerte Natur zu bewahren, unterstützt die Salzmarke Bad Reichenhaller den Nationalpark beim Bau des „Haus der Berge“. Das Informations- und Bildungszentrum soll Jung und Alt die natürlichen Schätze der Berge näher bringen. Zu diesen zählt neben dem Alpenmurmeltier auch Salz, das „weiße Gold“ aus den Tiefen der Alpen. Wer mehr über den Ursprung und die Herstellung der berühmten MarkenSalze lernen möchte, kann mit der „SalzZeitReise“ auf Entdeckungstour im Salzbergwerk Berchtesgaden gehen. Zusätzlich verlost Bad Reichenhaller eine exklusive

Murmeltier-Expedition im Nationalpark Berchtesgaden und 222 Stoff-Murmeltiere unter allen Einsendern eines Murmeltier-Gemäldes. Die Bilder können bis 31.05.2011 an „Murmeltier“, Postfach 1247, 64570 Büttelborn gesendet werden.



www.wittich.de

AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN

Fragen zur Werbung?

Ihre Medienberaterin **Marion Claus**

Handy: 01 73 / 5 67 87 43 | Tel.: 03 64 27 - 2 08 66
Mail: claus-wittich@t-online.de

Werbung bringt Erfolg!

ABC^{DE} arznei Ihre deutsche Versandapotheke
Sparen Sie mit uns bis zu 66% und mehr!***

Gültig vom 6.9.2010 - 3.10.2010

Lamisil*
15 g Creme

Hilft bei Pilzinfektionen der Haut.

28,47 €/100 g
UVP** 8,35
ABC-Preis **4,27**

PZN 3839507 **49% gespart!**

Eucerin TH 10% Urea
100 ml Fußcreme

Zur Pflege trockener, extrem trockener, rauer und rissiger Füße

7,62 €/100 ml **32% gespart!**

UVP** 11,20
ABC-Preis **7,62** PZN 1667278

Orthoexpert energy boost

28 x 25 ml Trinkampullen

Unterstützt gezielt den Energiestoffwechsel

5,56 €/100 ml **32% gespart!**

UVP** 56,95
ABC-Preis **38,95** PZN 1146734

Magnesium Verla N*
200 St. Dragees

Bei nachgewiesenem Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskeltätigkeit ist.

UVP** 15,07
ABC-Preis **8,23**

PZN 4911945 **45% gespart!**

www.abc-arznei.de • Telefon: 0 26 22 / 90 89 90 (Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr)

- ▶ sicher einkaufen mit Käuferschutz
- ▶ schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

* = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler. - Versandkostenfrei ab 50,- €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei. Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.
**UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand September 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
*** Gegenüber UVP des Herstellers und nicht für Rx-Präparate.

**N.u.F.-
Exklusiv-
Preise!**



und

**REISEBÜRO
NAH UND FERN**
unabhängig · individuell · persönlich



Unser/Ihr Reiseleiter

Israel – Tradition u. Moderne

Termin: 04.11.-11.11.2010

Preis: 966,- € DZ*

Haustürservice: 15,- €
(Thüringen; andere BL auf Anfrage)

Ausflüge: Zusatzpaket (nur vorab buchbar) 160,- €

Route: Masada - Qumran - Totes Meer - Jericho - Jordantal - See Genezareth - Kapernaum - Nazareth - Bethlehem - Jerusalem - Petra

Shalom und Willkommen in Israel! Besuchen Sie mit uns ein Land tief geprägt von Jahrtausende alter Geschichte, modernem Leben und trotziger Lebensfreude. Bereisen Sie mit uns die bekannten Regionen und geschichtsträchtigen Stätten Israels. Lernen Sie die Weiten der Negev-Wüste im Süden kennen, lassen Sie sich in Masada durch die gleichnamige Kreuzritterfestung in eine vor Jahrhunderten geprägte Zeit zurück versetzen. Erleben Sie aus der biblischen Geschichte bekannte Orte wie den See Genezareth, den berühmten Berg der Seligpreisung und erleben Sie zwei intensive Tage im religiösen Zentrum dreier Religionen: Jerusalem. Dabei wird ein Besuch des Tempelbergs, der Klagemauer, der El-Akza-Moschee, des Ölbergs und Zionsberges nicht fehlen. Perfekt abgerundet wird diese Reise durch Hotels der Spitzenklasse.

Hotel & Lage: Übernachtung in Hotels der 4- und 5-Sterne-Kategorie in Aquaba (3), Jericho (1) und Bethlehem (3)

Irland – Sinfonie in Grün

Termin: 13.05.-20.05.2011

Preis: 966,- € DZ*

Haustürservice: 15,- €
(Thüringen; andere BL auf Anfrage)

Ausflüge: Zusatzpaket (nur vorab buchbar) 165,- €

Route: Dublin - Belfast - Giant's Causeway - Donegal - Connemara - Galway - Cliffs of Moher - Burren

Die Grüne Insel im Atlantik: Irland. Sie ist ein wahres Füllhorn schöner Landschaften, Sehenswürdigkeiten aus Jahrtausenden wechselvoller Geschichte und dem liebenswerten Charakter ihrer Bewohner. Erleben Sie mit uns auf dieser Flug/Busrundreise vom Flughafen Erfurt aus den unbekanntem Norden und wilden Westen der Insel. Wildromantische Landschaften wie den durch die UNESCO geschützten Giant's Causeway, die ursprünglichen Landschaften in Connemara und Donegal und natürlich die Klippen von Moher werden Sie ebenso begeistern wie das Leben und die Geschichte in Irlands Hauptstadt Dublin und dem romantischen Belfast. Einblicke in die keltische Kultur und das frühchristliche Leben in Klosteranlagen wie Clonmacnoise runden Ihre Reiseindrücke ab.

Hotel & Lage: Übernachtung in komfortablen Hotels der 3- und 4-Sterne-Kategorie

Jordanien – Antike Glanzlichter

Termin: 02.03.- 09.03.2011

Preis: 1.066,- € DZ*

Haustürservice: 15,- €
(Thüringen; andere BL auf Anfrage)

Ausflüge: Zusatzpaket (nur vorab buchbar) 160,- €

Route: Wadi Araba - Kreuzritterburg Kerak - Berg Nebo - Madaba - Ruinenstadt Um Quais - Amman - Totes Meer - Petra

Jordanien – ein sowohl kulturhistorisch als auch landschaftlich einzigartiges Land, was an jeder Ecke zu verzaubern weiß. Geheimnisvolle Ausgrabungen, geschichtsträchtige Wüstenschlösser, prächtige Burgen und Moscheen werden Sie in ihren Bann ziehen. Petra, die in roten Sandstein geschlagene Felsenstadt in der Wüste von Edom und eines der 7 Weltwunder der Neuzeit ist dabei nur eines der vielen Highlights. Lassen Sie den Blick vom Berg Nebo über das Land bis zum Toten Meer, nach Jerusalem und Bethlehem schweifen. Baden Sie einmal im Toten Meer, bewundern Sie die römische Ruinenstadt Um Quais und lernen Sie mit der jordanischen Hauptstadt Amman das Zentrum des Königreiches kennen, das sich Ihnen während dieser Reise von seiner besten Seite präsentiert.

Hotel & Lage: Übernachtung während der Rundreise in ausgesuchten Hotels der 4-Sterne-Kategorie

Für alle drei Rundreisen unser Leistungs-Komplettpaket:

- ✦ Nah und Fern-Reiseleitung
- ✦ Nah und Fern-Überraschungsgeschenk
- ✦ Fahrt im modernen Reisebus
- ✦ Bustransfer Flughafen hin/rück
- ✦ Alle Flüge ab/an Erfurt m. dt. Airline
- ✦ Bordverpflegung und inkl. Getränke
- ✦ Halbpension in allen Hotels
- ✦ 1x AE m. oriental. Spezialitäten (Israel u. Jord.)
- ✦ Ausflüge lt. Katalog
- ✦ Reiseführer (1x pro Buchung)
- ✦ Örtliche Reiseleitung



* EZ auf Anfrage
Alle genannten Preise verstehen sich pro Person.

Kommen Sie mit - Wir sind dabei!

Beratung und Buchung

Reisebüro Nah und Fern · A.-Bebel-Str. 9 · 99444 Blankenhain · Tel.: 036 459 - 413 61 / 414 57 · Fax: -413 63
Kostenlose Hotline: 0800 - 57 11 11 1 · E-mail: urlaub@nahundfern.eu · www.nahundfern.eu